

Protokolleintrag vom 02.11.2005

2005/439

Postulat von Dr. Guido Bergmaier (SVP) vom 2.11.2005: Kürbergsteig, Fussgängerstreifen an der Kürberg-/Ottenbergstrasse

Von Dr. Guido Bergmaier (SVP) ist am 2.11.2005 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob und wie zwischen der Einmündung des Kürbergsteiges in die Kreuzung Kürberg-/Ottenbergstrasse in Höngg ein Fussgängerstreifen auf das gegenüberliegende Trottoir aufgetragen und damit ein jahrelanges Sicherheitsrisiko für Fussgänger reduziert werden kann.

Begründung:

Der Kürbergsteig stellt die direkte Verbindung zwischen dem westlichen Teil des Wohngebietes von Kettberg, Rebbbergstrasse und den ABZ-Koloniehäusern und der Tramstation Schwert dar. Er wird dementsprechend von vielen Anwohnern benützt.

Die steile Treppe durch das „Pärkli“ am unteren Teil dieses Steiges mündet ohne Trottoir direkt auf die Kürbergstrasse. Zielstrebige Fussgänger und sportliche Kinder haben kaum die Möglichkeit sich vor der Strasse „abzubremsen“ und gelangen so häufig über den Randstein hinaus direkt auf die Fahrbahn. Dies wenige Meter hinter einer Kurve, die von Fahrzeuglenkern, welche aus der Ottenbergstrasse nach rechts in Richtung Waid/ETH abbiegen, nicht einsehbar ist. Die Fussgänger ihrerseits haben ebenso keine Sichtmöglichkeit auf herannahende Autos.

Dieser gefährliche Zustand, der die Anwohner, Eltern und Kinder seit vielen Jahren beunruhigt, könnte mit einem Fussgängerstreifen, der die Kürbergstrasse direkt überquert, entschärft werden. Dieser Einmündungsort liegt übrigens nicht in der 30 km-Zone, diese beginnt erst weiter oben. Ein gelber Streifen wirkt auch für ahnungslose, ortsunkundige und dadurch häufig überraschte Motorfahrzeuglenker als optisches Zeichen zur Vorsicht.